



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCCXLVI. Markgraf Johann belehnt die Rakow zu Frankfurt, am 3.
November 1480.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

macht von einem zentner ein merkischen groschen, von frembden vnd außlendischen lewten nw vnd hinfur zu ewigen zeiten nemen mogen. Dabey haben wir In vergunnt noch einen Jarmarckt In vnser Stat Franckfurt am Sunabend vor Trinitatis, Sontag Trinitatis, Montag vnd dinstag darnach, so sie das also beflissen. Wo sie aber des nicht also haben wollen, Sollen sie den setzen nach Irem geuallen, doch vnshedlich andern Jarmarckten, so vnser Stete vormals gehabt vnd wir Inn vor dato dises briues geben haben zu machen vnd zu setzen. Wir erlauben vnd vergunnen In auch solhs alles vnd iglichs obgenant In sunderheit, Vnd geben In darzu vnser gantze vollmacht von furstlicher obrickeit wegen In vnd mit craft dises briues, Doch In onshedlich an allen Iren freiheiten, priuilegien vnd gerechtigkeiten, die sie vor dato dits briues gehabt haben, ongeuerde. Des zu warer vrkunde haben wir vnser Gros Infiggel an disen briue wißentlich lassen hengen. Gescheen vnd Geben zu Coln an der Sprew, am donerlztag nach dem Sontag Judica In der vafsten, als man zalt nach Cristi vnfers lieben herren geburt Virzehenhundert Vnd Im Achzigsten Jare.

Nach dem Orig. des Stadtarchives III, 10.

CCCXLVI. Markgraf Johann befehnt die Rakow zu Frankfurt, am 3. November 1480.

Wyr Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, zu Stettin, Pomern, der Calluben vnd Wenden Hertoge, Burggraue zu Nuremberge vnd furste zu Rugen, Bekennen offentlich mit dissem briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunft vor allermeniglich, Als Fridrich Rakow seliger in disen hirnachgeschriben lehengutern, jerlichen zinsen vnd renten mit vnfern lieben getrewen Hanfen Rakow dem olderen, seinem bruder, Thews, Hanfen, Jacob vnd Cristoff, alde Peter Rakows, seins bruders seligen, sonen, Albrechten vnd heinrichen, gebrudern, Junge Peter Rakows sonen, seinen vettern, in vnser stat Franckfurt gesampt gewest vnd ytzumt todes halben abegangen vnd verstorben ist, das wir vnfern lieben getrewen Fridrichen, Hanfen vnd Lucas, seinen sonen, vnd den vorgnanten Hanfen dem olderen, Thews, Hanfen, Jacob vnd Cristoff, olde Peter Rakows sonen, Albrechten vnd Heinrichen, gebrudern, Junge Peter Rakows sonen, alle gevetter vnd bruder, die Rakow gnant, vnde jren rechten Menlichen lehenserben an stat vnd von wegen vnfers lieben herren vnd vaters, Marggraue Albrechts, Kurfursten etc., Soliche hirnachgeschriben lehenguter, jerliche Zinse vnd Rente zu rechtem manlehne vnd gesampter hant gnediglich gelyhen haben, Nemlichen den hoff zu Czetzenow mit allen seinen zugehorungen, weyngarten, Molen, geholtzen, weyden, den vychdreyben daselbst vnd zweyen Sehen, der eyne daselbst zu Czetzenow in dorffe lieget, der ander vor demselbigen dorffe in felde, der da heyzt der sawle sehe, mit allen jren nutzungen, obritten vnd nydersten gerichtten vnd das sie macht haben, vff demselbigen hofe zu setzen Richter vnd Schepen volkomlichen, als offte in das noth wirt sein vnd als der gnante hoff zwischen Grenitzen gelegen ist, als hirnach geschriben stehet. Zum ersten soll sich anheben desselben hoffs grenitz uff eine seyde des dorffs an disse seyde des

byrnawms zu felde wartz hinder des alden smides vnd sal nyder gheen vff dem mitteften molteich, der teich vnd die mole gehören in den hoff, Nu furbas das vlysz nyder biß in die adritz vnd von der aderitz biß da der beberwinckel keret furbas den wegh zwiffchen den weyngarten hinauff gegen dem felde warts bis an die eiche, von der eyche recht ober bis an die groffe eiche, die an dem grafe wege stehet, furbas von derselbigen eyche recht ober das felt bis an das dorff pzidowishoff, Was inwendig dessen gnanten grenitzen leyth, das soll gehören zu demselbigen hofe vnd nicht zu dem dorffe vnd funff hufen zu Sachffendorff mit allen jren zugehorungen vnd vier schock vnd achtzehen grosschen jerlicher zinsse von dem obersten krüge, obersten vnd nydersten gerichtten, einen freyen werder mit freyer driff vnd weyde: vnd wyr leyhen In vnd Iren rechten Menlichen lehenserben solliche gnaute lehnguter, jerliche zinsse vnd Rente zu rechtem manlehne vnd gesampter in crafft vnd macht desles briues, Also, das sie vnd Ire Menliche lehenserben die hinfurder von vns, vnseren erben vnd nachkomen zu rechtem Manlehne haben, sich der gebrauchten, so offte vnd dicke des noth sin wirt, nehmen vnd entphahen, vns auch darvon halten, thun vnd dinen sollen, als sollicher lehen vnd gesampter hant recht vnd gewonheit ist. Wer es ouch, das etzliche guter von dem gnanten hofe zu Zetzenow, die von alter darzu gehort haben vnd dorch vns oder vnser vorfaren nicht voreygent weren, verkaufft oder verlatzt sein, die sollen vnd mogen die gnanten Rakowe wider lösen vnd zu dem hofe brengen. Wir haben In auch die funderliche gnade gethan, das In gefundert rauch vnd brot an der gesampten hant vnshedlich sein soll: vnd wir verleyhen In hiran alles, was wir Inen von rechts wegen daran verleyhen sollen vnd mogen, Doch vns, vnfern erben vnd nachkomen an vnseren vnd suß yderman an seinen rechten vnshedlich. Auch bestetigen wir In hirit alle Ire briue, die sie vber solliche obgnante guter haben, In aller mas, ob sie von wort zu wort hir aufgedruckt weren. Zu vrkunde mit vnserem anhangenden Infigil versigilt vnd Geben zu Coln an der Sprew, ame Sonnabende nach allerheiligen tage, nach gots gebort virzehenhundert vnd jm achtzigsten Jare.

Nach dem Originale des Stadtarchives, Lischeschnow No. 8.

CCCXLVII. Markgraf Johann verleiht dem Bürger Kersten Buchholz zu Frankfurt wiederkauflich das Stadtgericht daselbst, am 11. September 1482.

Wir Johans, von gotts gnaden Marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen offentlich mit diesem briue fur vns, vnser eruen vnd nachkomen vnd sunst vor allermeniglich, die In sehen, horen oder leszen, das wir vnserem lieben getrewen kerstian Bucholcz, Burger In vnser Statt franckfurt, Benigna seiner Elichen huffrauwen vnd Iren rechten erben vnser statgericht czu franckfurt mit aller vnd Iglicher seiner ezugehorungen vnd gerechtikeitten vff einen rechten widerkauff vnd In widerkauffs weise fur Sechszehenhundert guldin Rinisch verscriben vnd eingegeben, die er vns an barem gelt Vergnugt vnd bezalt hat, verscriben vnd eingegeben den gnanten kerstian Bucholcz, Benigna seiner Elichen huffrauwen vnd Iren rechten erben solch vnser stat gericht czu franckfurt vff ein widerkauff, das Inezuhaben vnd czuuersteen, wie